
Herzlich willkommen zur Planungswerkstatt 3a

Planungswerkstatt 3a „A 98 im Dialog“

Online-Konferenz



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

zebralog

DEGES

www.a98-im-dialog.de

3. Dezember 2020 | 17:00-21:00 Uhr



Begrüßung

- Orientierung im Planungs- und Beteiligungsprozess
- Reflektion und Feedback zum Verfahren und zur Rolle der Planungswerkstatt im Beteiligungsprozess
- Vorstellung des Zwischenstandes zu den Trassenvarianten (Verschneidung Prüfaufträge mit der technischer Variantenerstellung) mit Einholung von Feedback und Hinweisen

Was erwartet Sie heute?

17:00 Uhr	I. Begrüßung und Einstieg
	II. Orientierung im Planungs- und Beteiligungsprozess
	III. Verfahrensreflektion
18:00 Uhr	- Pause -
	IV. Einleitung und Überblick zum Zwischenstand der Trassenvarianten
	V. Vorstellung der Varianten Typ A und B
	VI. Vorstellung der Varianten Typ C und D
	VII. Abschluss und Ausblick
20:00 Uhr	Ende

II.

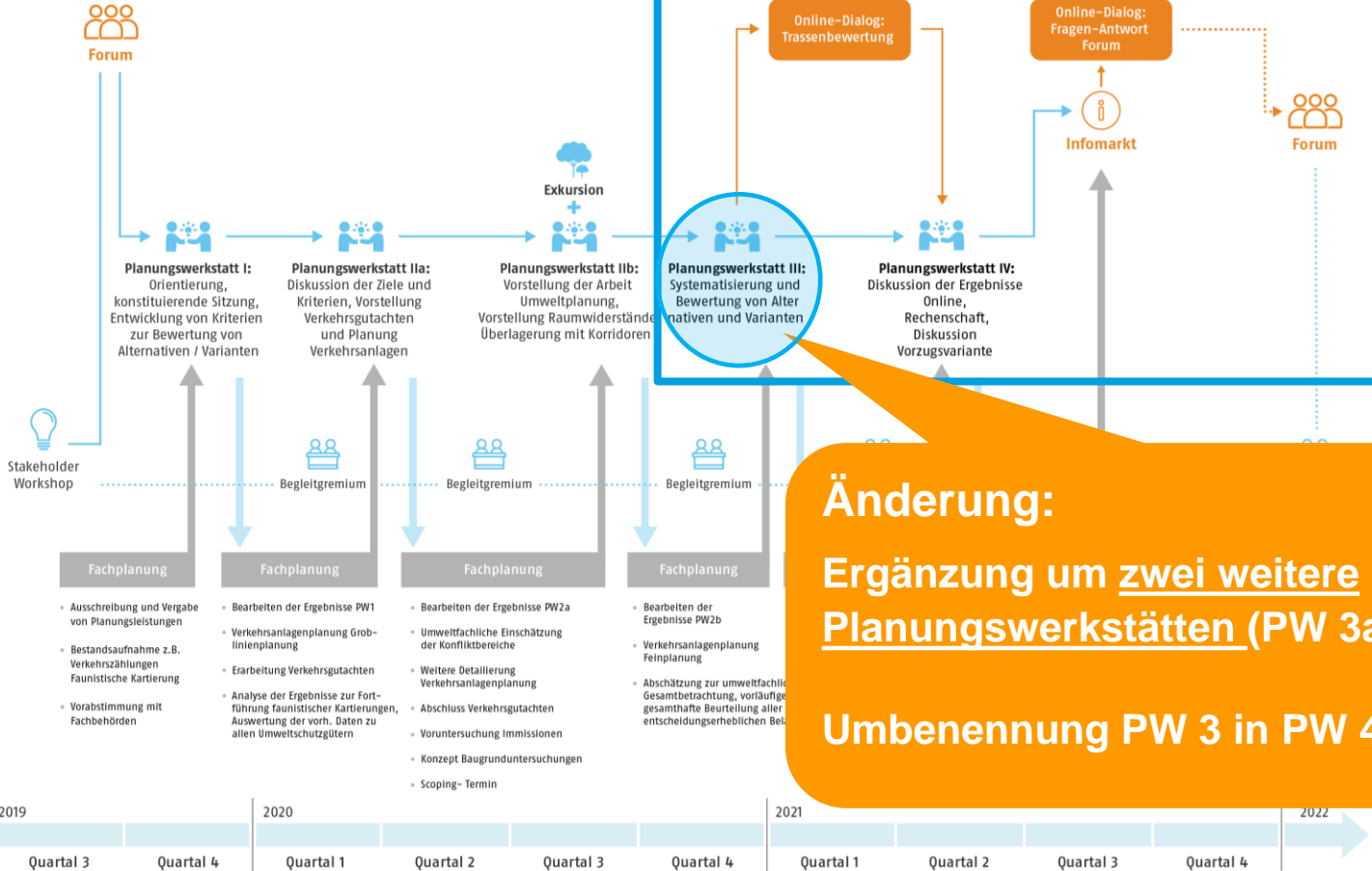
Orientierung im Planungs- und Beteiligungsprozess

Bürgerbeteiligung

öffentlich

Gremienarbeit

Planung



Änderung:
 Ergänzung um zwei weitere Planungsworkstätten (PW 3a + 3b)
 Umbenennung PW 3 in PW 4

Vorbereitung Variantenvergleich

Kriteriengerüst erarbeiten / Verschneidung mit den Zielen der Region

Fachliche Planung

Trassen weiter ausplanen:

- Konfliktpunkte weiter bearbeiten
- Integration gutachterliche Rückmeldungen: Verkehrsgutachten, Geologie, Schall, ...

Kommunikation / regelmäßige Information

- via Newsletter und Meldungen auf der Projektwebsite
- ggf. kleinere Webex-Konferenz zur Information über Themenschwerpunkte

PW 3b: Information über den Bearbeitungsstand der Varianten und Vorbereitung für die Bewertung der Varianten in PW 4

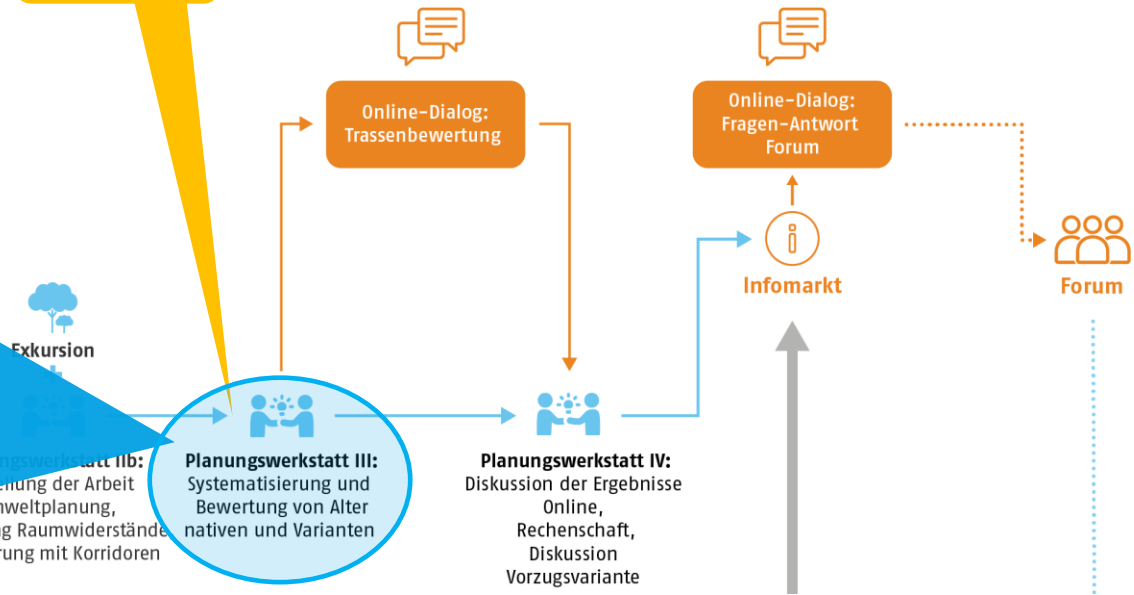
PW3b

- **Trassenvarianten:** Bearbeitungsstand und -prozess seit der PW 3a
- **Bewertungskatalog mit Integration der Ziele:** Vorstellung und Diskussion
- **Vorbereitung für die Bewertung der Varianten in PW 4**

PW 4

Phase 3: Ausarbeitung und Bewertung möglicher Varianten

Phase 4: Planungs begleitende Information



PW 4

Trassenvarianten-Ranking

Vorstellung und Diskussion von Einzelbewertungen im Vergleich zueinander anhand des abgestimmten Kriterienkatalogs

→ Input für den Online Dialog

Phase 3: Ausarbeitung und Bewertung möglicher Varianten

Phase 4: Planungsbegleitende Information





Verfahrensreflektion

- **Wie bewerten Sie die aktuelle Zusammenarbeit? Was bewerten sie positiv? Wo sehen Sie Stärken im Verfahren, wo eher Schwächen?**
- **Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Planer*innen und Planungswerkstatt gestärkt werden?**

PAUSE

IV.

Einleitung und Überblick zum Zwischenstand der Trassenvarianten



Schritt 1: PRÜFAUFTRÄGE

Schritt 2: KORRIDORE

Schritt 3: TRASSEN

Schritt 1: PRÜFAUFTRÄGE

Prüfaufträge mit den **Themenschwerpunkten**

- Variantenuntersuchung
 - Anschlussstellen
 - Verkehrsgutachten
 - Geologie, Wasserschutzgebiete
 - Bodenqualität, Rheinbrücke, Tunnelentlüftung, Entwicklungsflächen und Zollanlage
-
- Alle Prüfaufträge (einschl. Bearbeitungsstand) sind im Infodossier enthalten.
 - Die Prüfaufträge können teilweise erst in späteren Planungsphasen bearbeitet werden

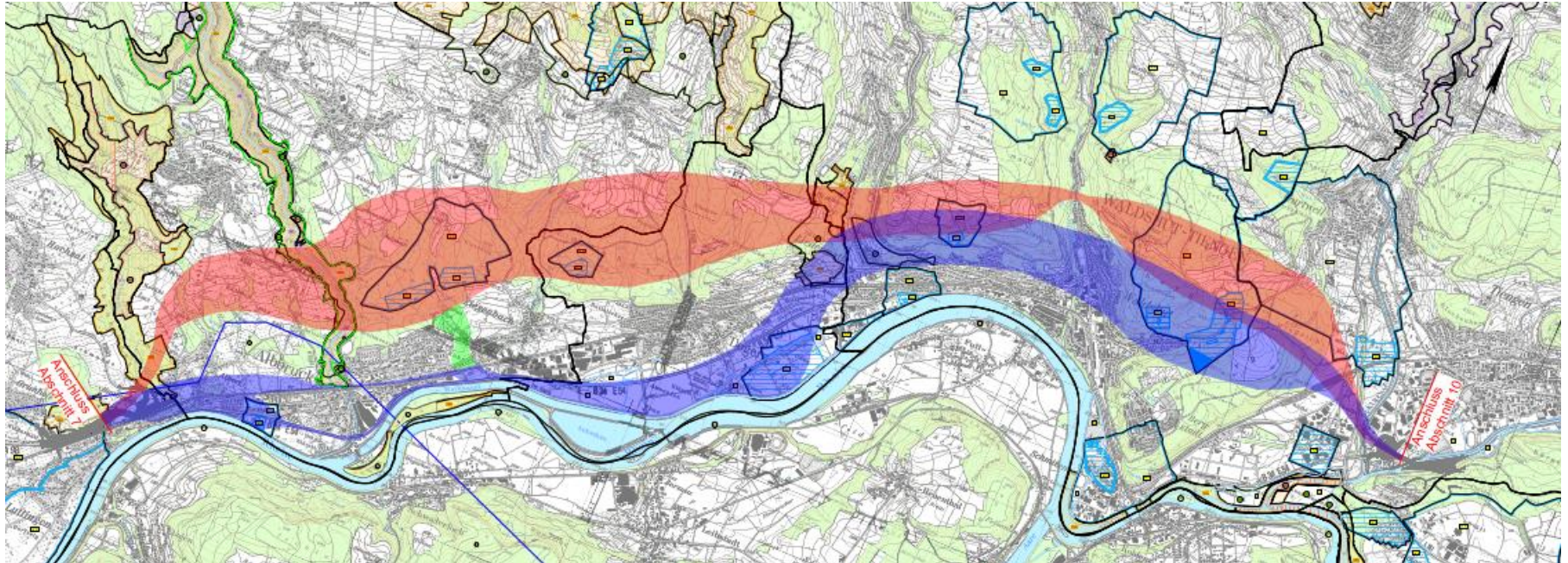
Frühzeitig abgeschichtete Prüfaufträge

- Trassenführung über Schweizer Gebiet (Prüfauftrag 26):
Staatsvertrag und Finanzierungsvereinbarung mit Schweiz erforderlich, Zeitverlust mind. 2-3 Jahre
- A 98 größtenteils im Tunnel, Täler werden mit Brücken überspannt (Prüfauftrag 19):
Trassierung wurde geprüft, technisch vermutlich machbar,
aber sehr schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis, scheidet als Vorzugsvariante aus.
- Trasse unter Einbeziehung des Rheinkanals und der Rheininsel (Prüfauftrag 40):
Verlauf führt durch FFH-Gebiet mit prioritärem Lebensraumtyp „Weichholzauenwald“, im engeren Planungsbereich existieren zumutbare Alternativen, deshalb wird diese Variante nicht weiter verfolgt
- ggf. Abschichtung von weiteren Prüfaufträgen/Varianten



Schritt 1: PRÜFAUFTRÄGE

Schritt 2: KORRIDORE



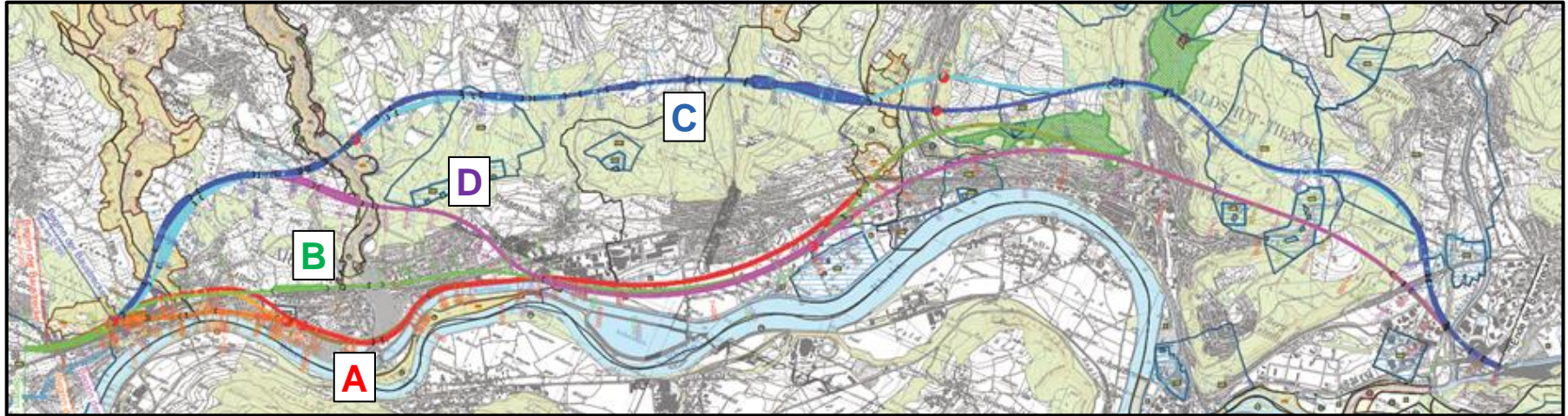


Schritt 1: PRÜFAUFTRÄGE

Schritt 2: KORRIDORE

Schritt 3: TRASSEN

Trassen (vorläufige Auswahl)



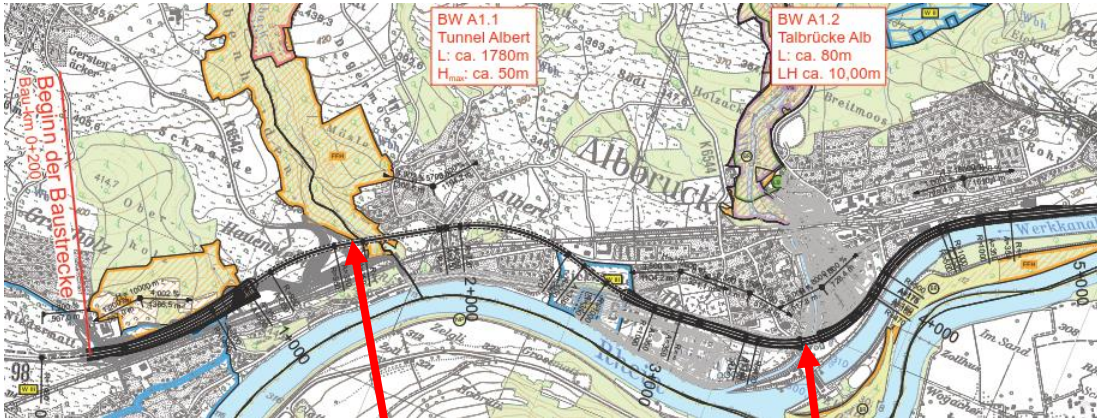
- Taltrasse: A1, A2, A3, A4 „bestandsnah B 34“ Unterschiede im Bereich Albert / Abfahrt Hauenstein
- Taltrasse: B1, B2 „bahnparallel“ Unterschiede in der Gradiente (Querung Albtl)
- Bergtrasse: C1(T), C2(T) „mod. Riedtrasse“ Unterschiede im Bereich Liedermatte / Eschbach
- Kombination: D „Kiesenbach“

PAUSE

V.

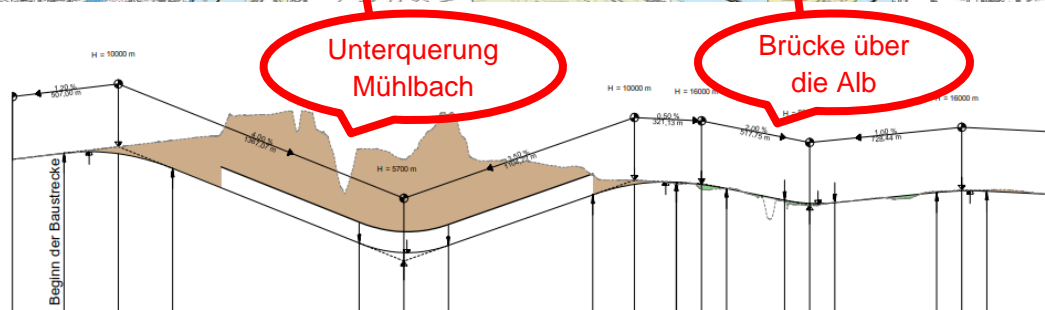
Vorstellung der Varianten Typ A und B

Talvariante A1

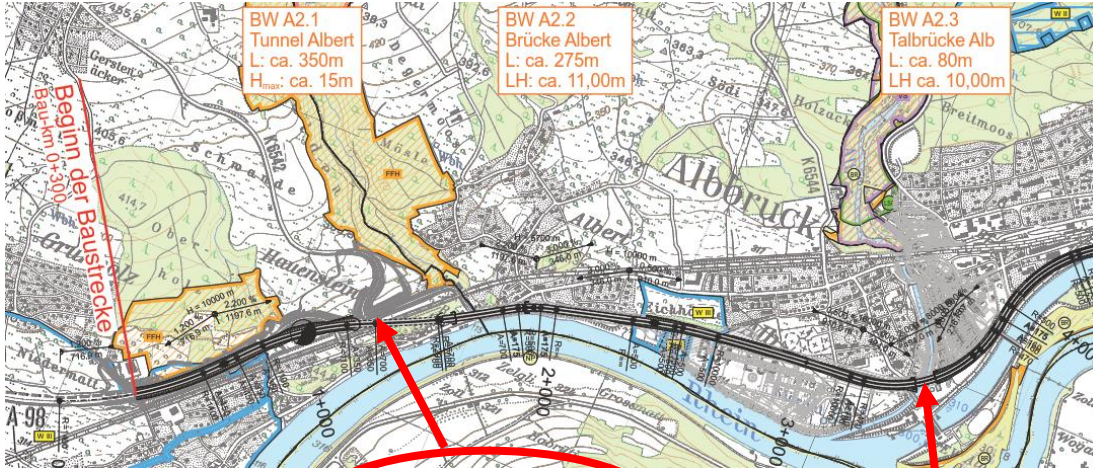


Var. A1 verläuft bis östlich von Albert nördlich der Bahntrasse in Tunnellage

- Neues Wohngebiet Eichhölzle wird unterquert
- Beengte Lage zwischen gepl. Standort Klinikum und ehem. Papierfabrik

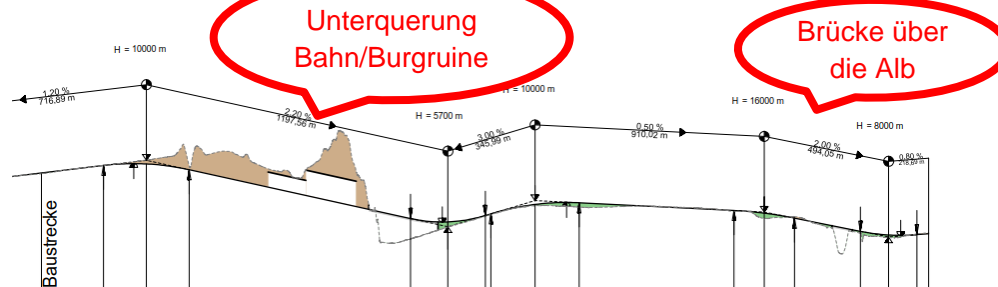


Talvariante A2

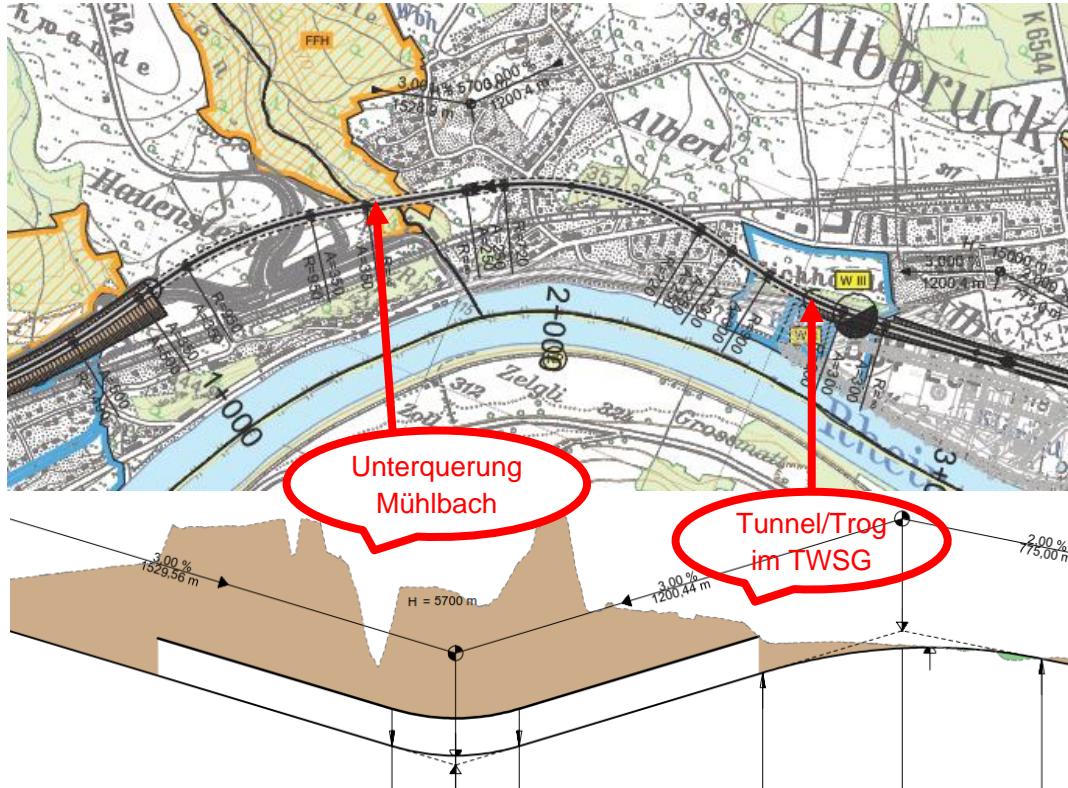


Unterquerung der Bahn im Bereich Anschluss K6542

- Brücke über jetzige B34 Abfahrt Hauenstein
- Ausbau der B34 im TW-Schutzgebiet
- Beengte Lage zwischen gepl. Standort Klinikum und ehem. Papierfabrik



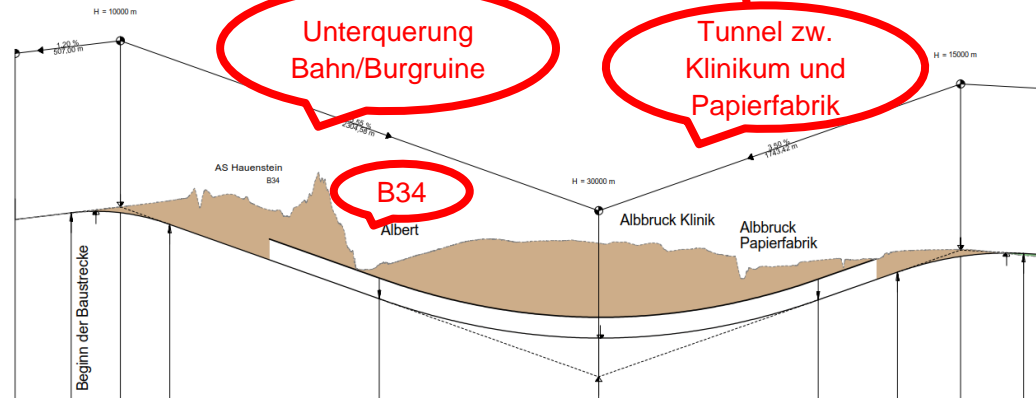
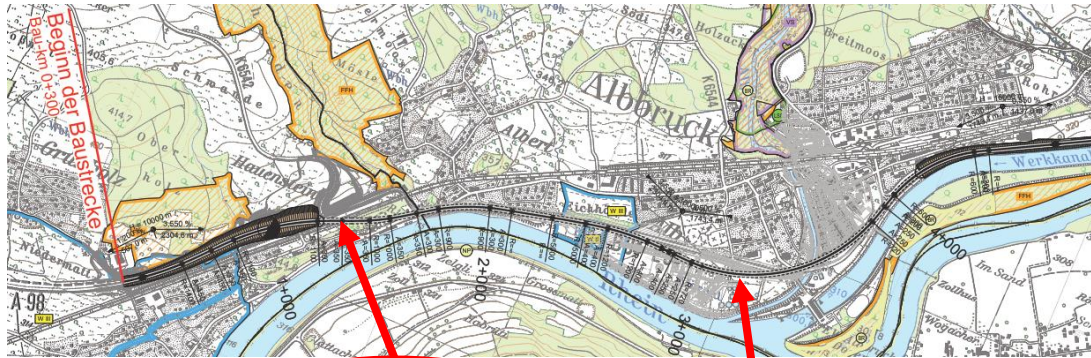
Talvariante A3



Var. A 3 verläuft bis östlich von Albert nördlich der Bahntrasse in Tunnellage

- Tunnel im TW-Schutzgebiet
- Tunnelende westlich Wohngebiet Eichhölzle, südlich in Troglage

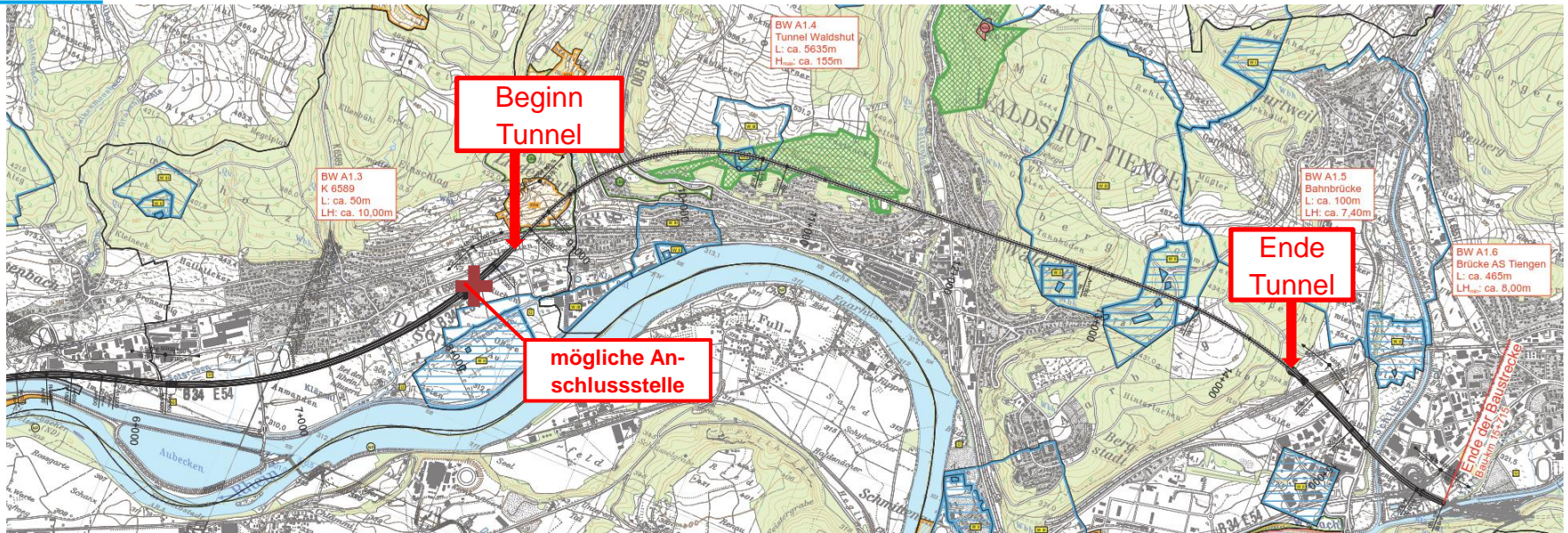
Talvariante A4



Unterquerung der Bahn im Bereich Anschluss K6542

- Tunnel unter jetziger B34 Abfahrt Hauenstein
- tiefe Tunnellage unterhalb TW-Schutzgebiet
- Tunnel zwischen geplanten Gebäuden Klinikum und Wohngebiet Papierfabrik

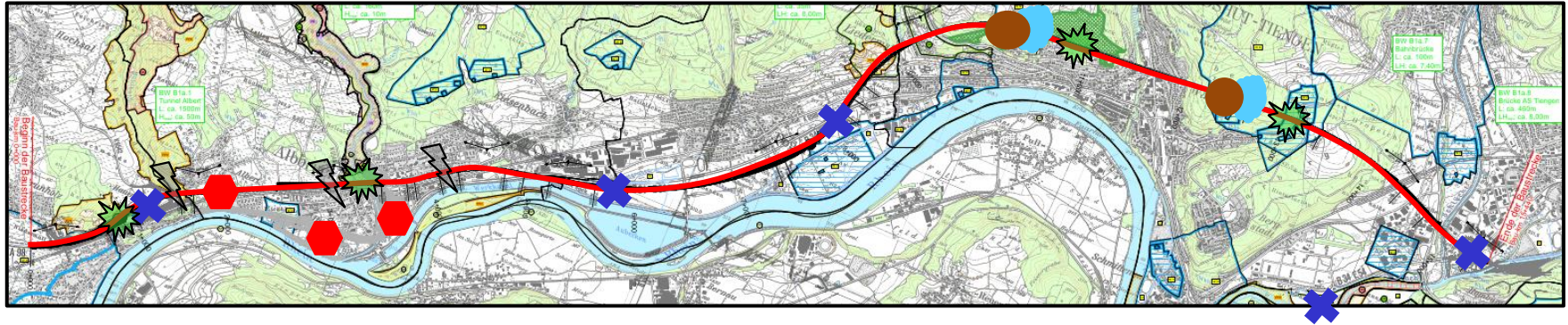
Talvariante A1 bis A4



gemeinsame Führung östlich von Albert bis östlich von Dogern auf B34
K6589 wird bei Dogern gequert und angeschlossen
Waldshut wird in Tunnellage unterquert

Übersicht Trassenbündel Varianten B

Prüfaufträge und Konfliktpunkte



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Variantenführung



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Anschlussstellen



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Geologie / WSG



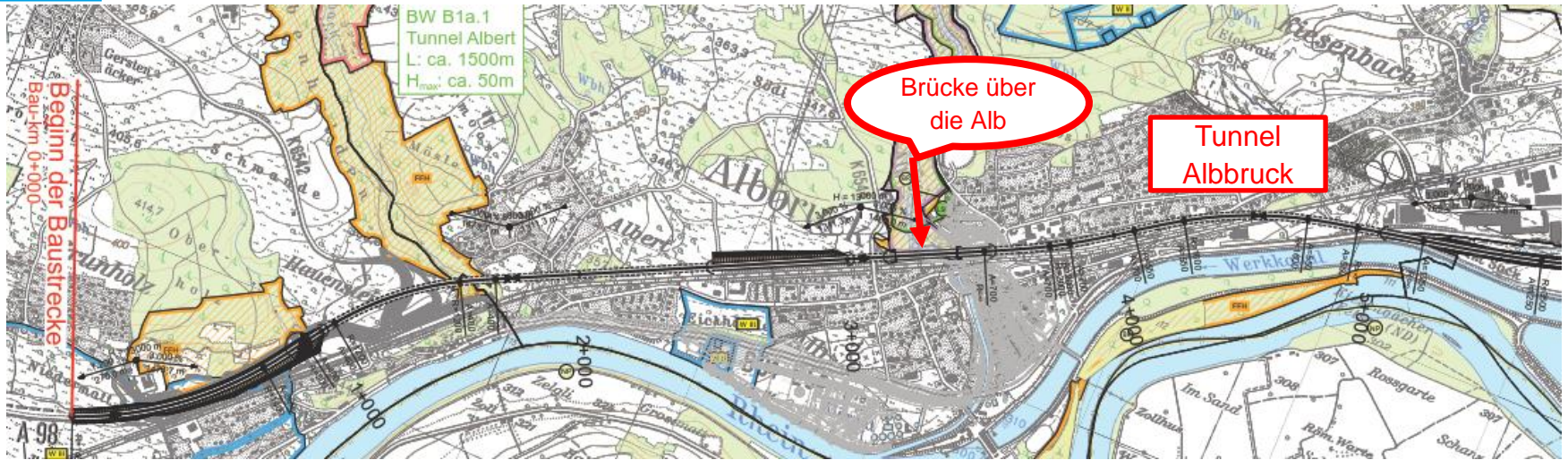
Konfliktpunkte aus technischer Sicht



Konfliktpunkte aus umweltfachlicher Sicht

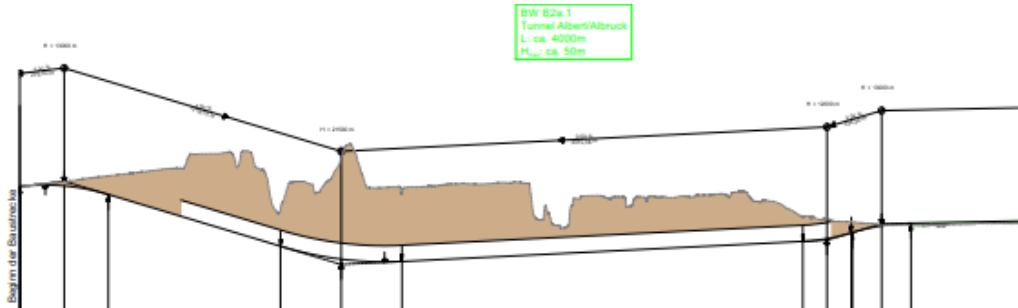
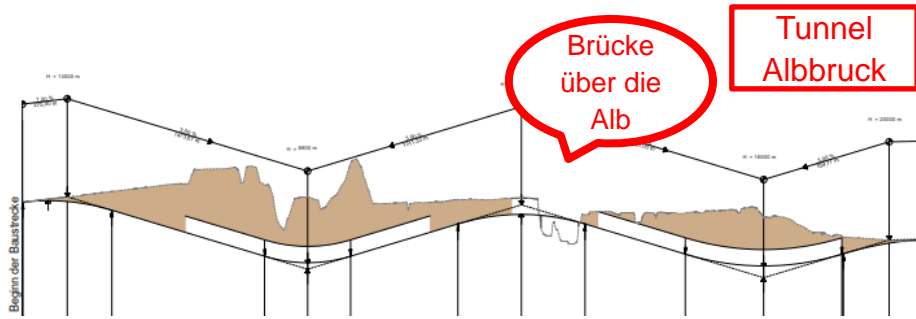


Talvariante B1a und B2a

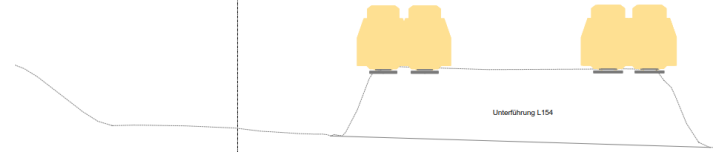
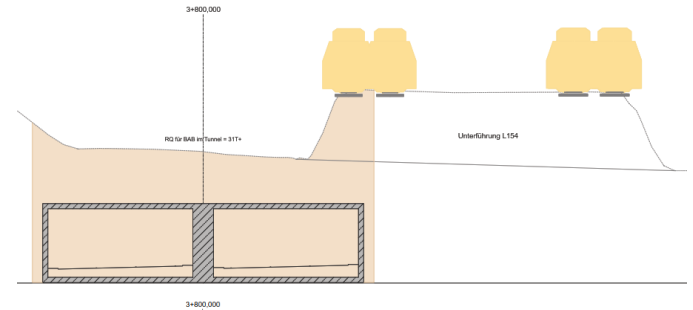


Querung Albert mit Tunnel
Bündelung entlang der Bahnlinie
Querung der Alb mit Brücke (Var. B1a) bzw.
Tunnel (Var. B2a)

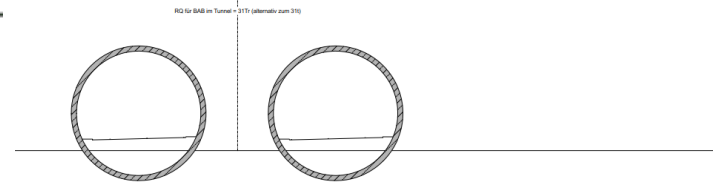
Talvariante B1a und B2a



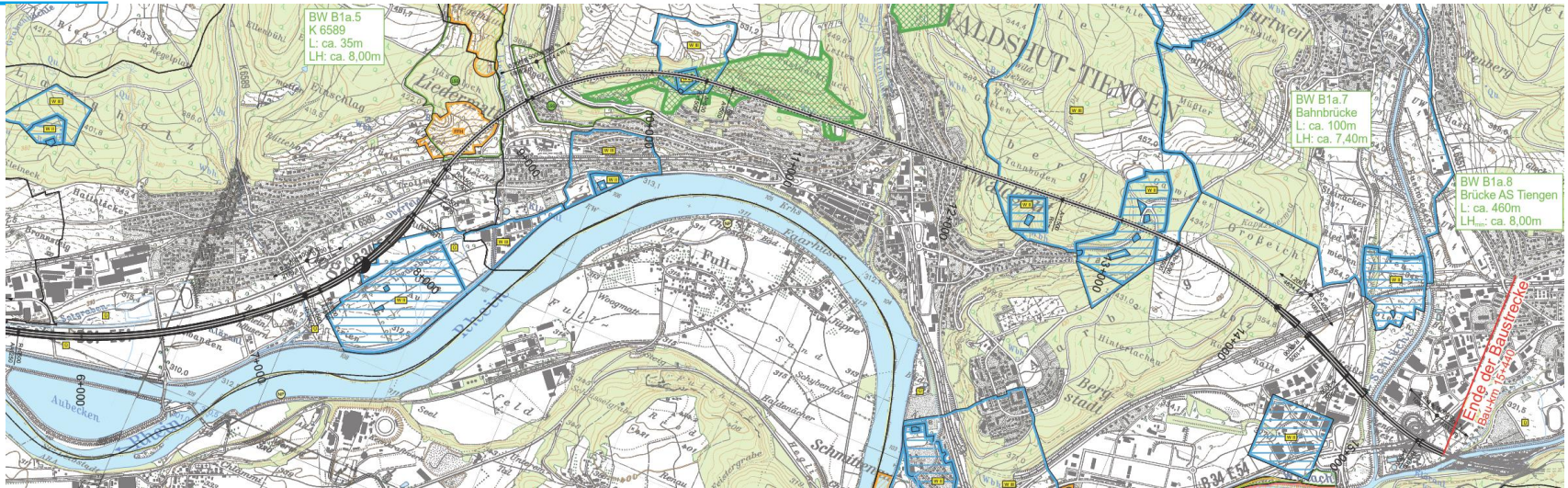
Offene Bauweise



Bergmännische Bauweise



Talvariante B1a und B2a



südlich Dogern parallel zu B34, Anschlussstelle östl. Dogern
geradlinige Führung im Tunnel nördlich Waldshut, Länge ca. 5.500 m
Unterquerung der Bahn, Brücke bis zur AS Tiengen-West

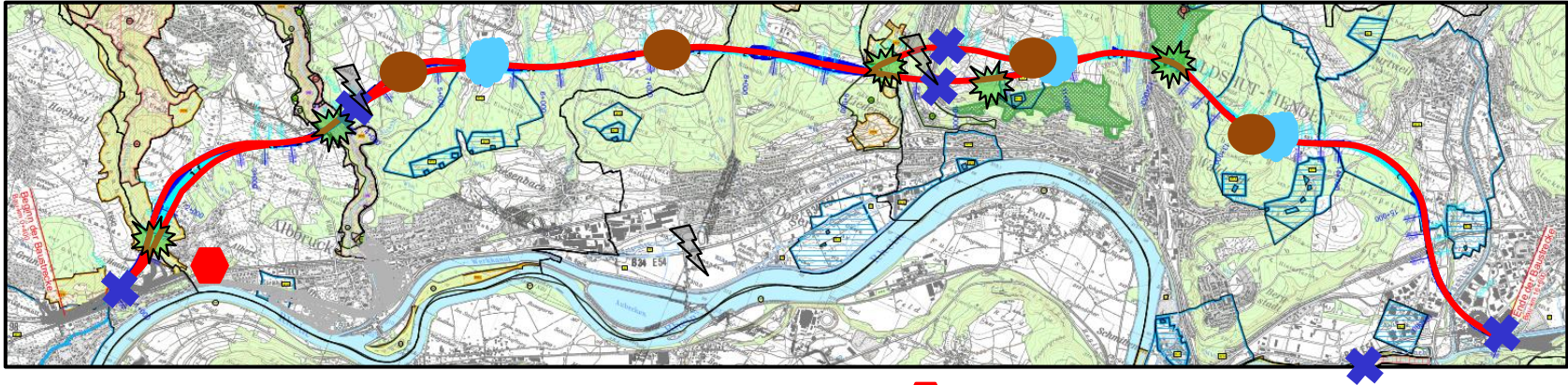
- **Sind die Trassenvarianten, deren Herleitung und deren Arbeitsstände für Sie nachvollziehbar?**
- **Welche Rückmeldung haben Sie der Umsetzung Ihrer Prüfaufträge?
Haben Sie Ergänzungen?**

VI.

Vorstellung der Varianten Typ C und D

Übersicht Trassenbündel Varianten C

Prüfaufträge und Konfliktpunkte



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Variantenführung



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Anschlussstellen



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Geologie / WSG



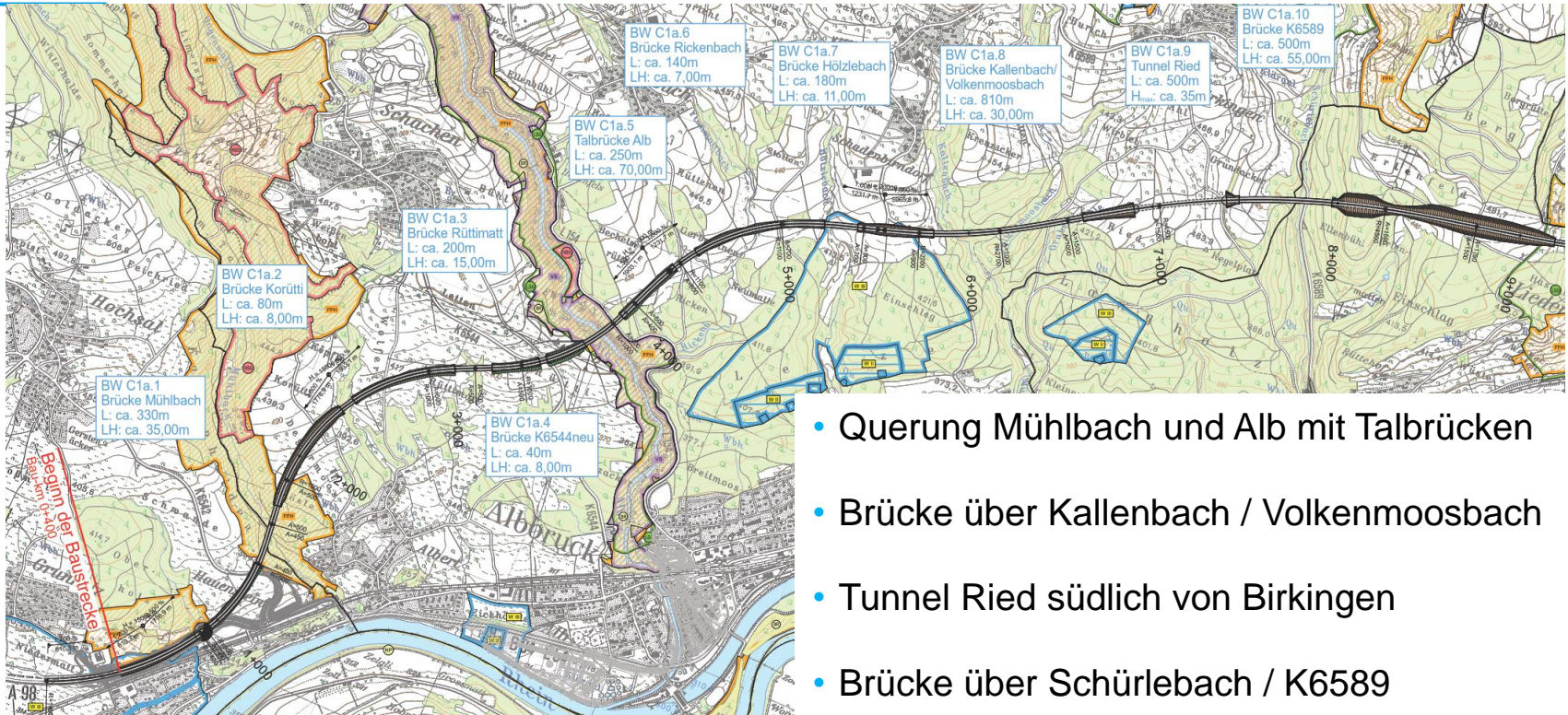
Konfliktpunkte aus technischer Sicht



Konfliktpunkte aus umweltfachlicher Sicht

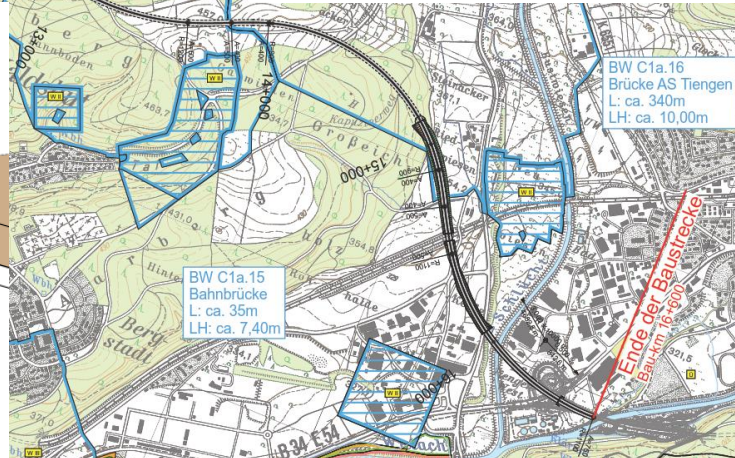
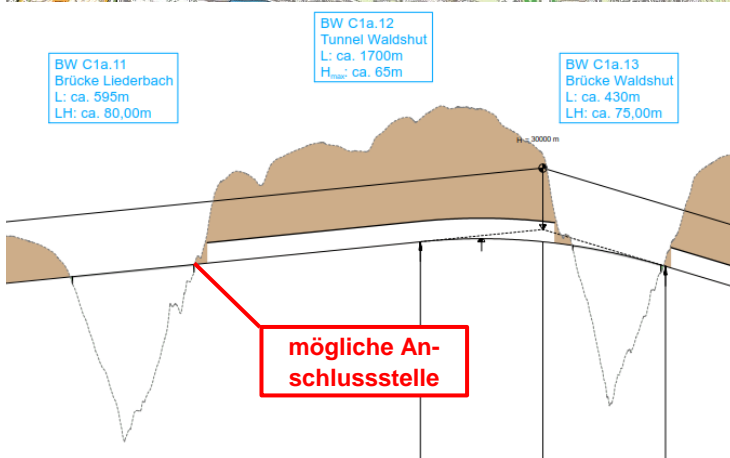
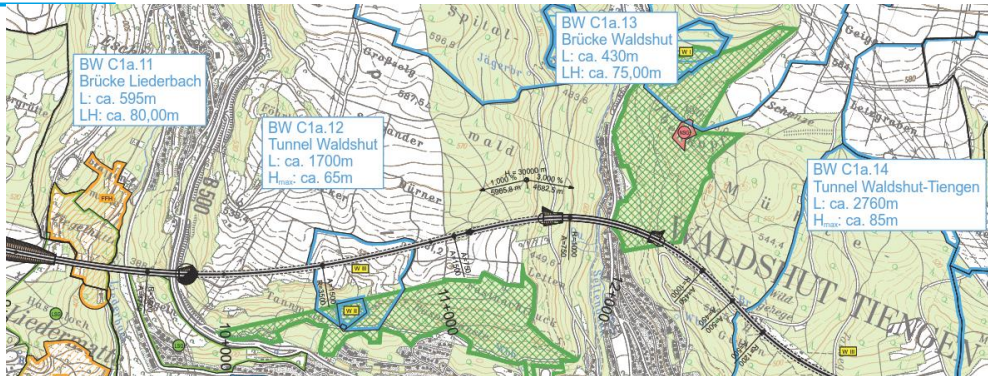


Bergvariante C1a



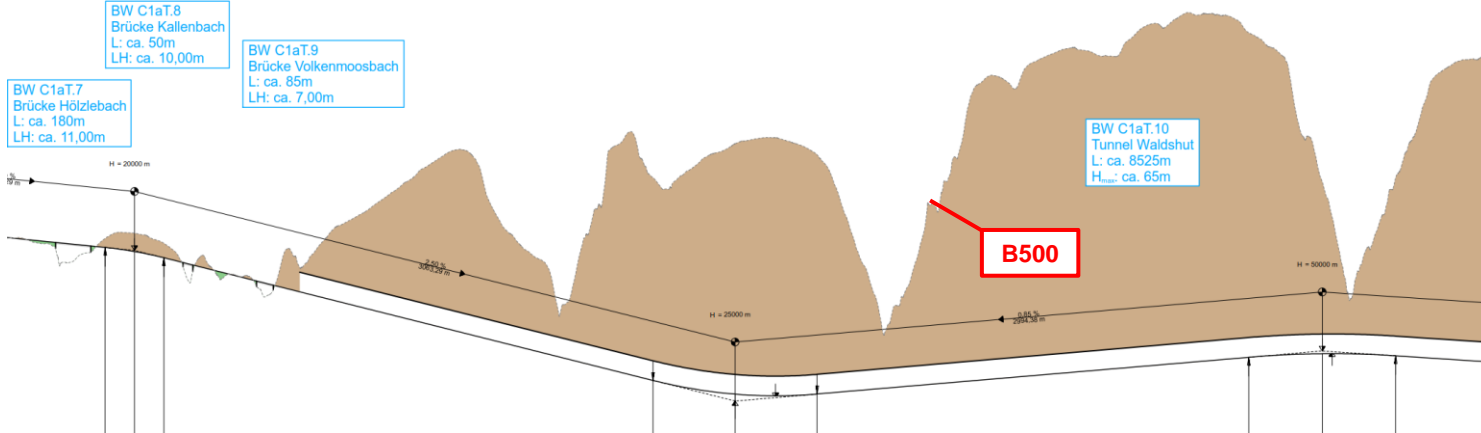
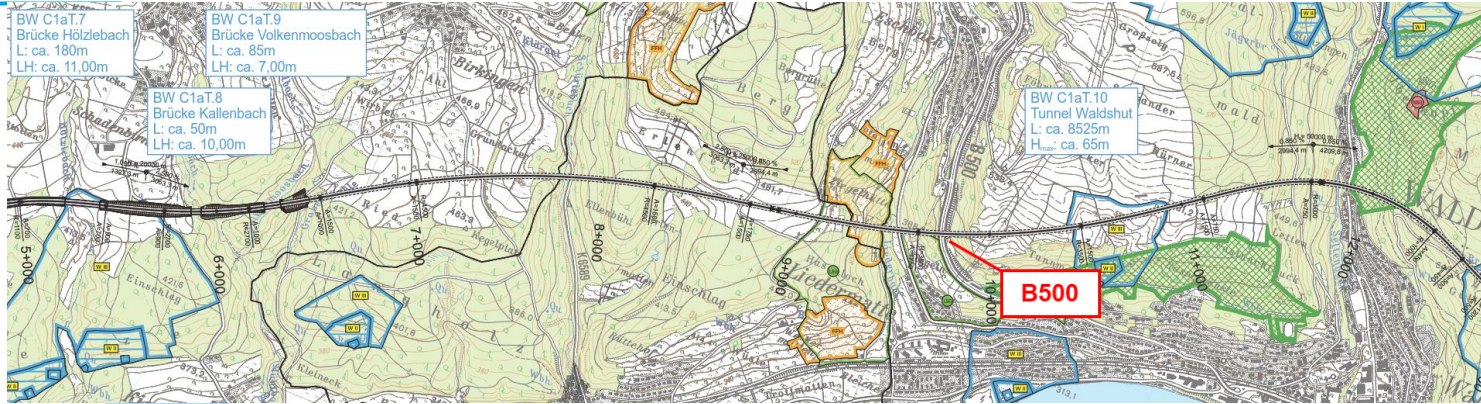
- Querung Mühlbach und Alb mit Talbrücken
- Brücke über Kallenbach / Volkenmoosbach
- Tunnel Ried südlich von Birkingen
- Brücke über Schürlebach / K6589

Bergvariante C1a

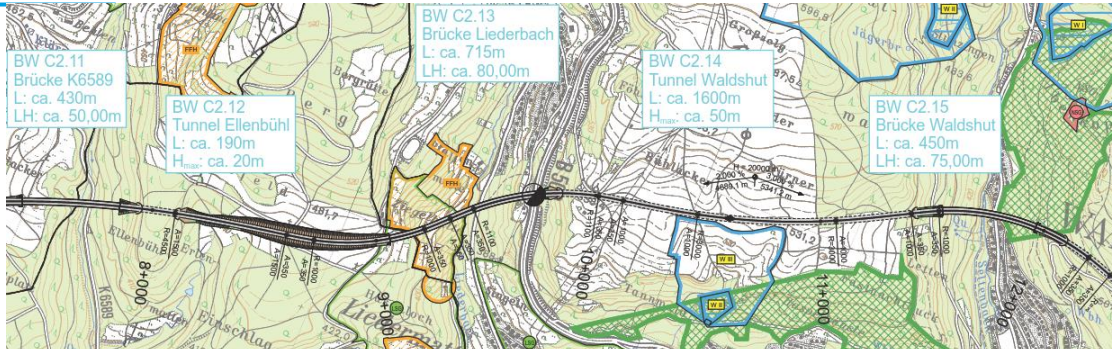


- Brücke über Liederbach / B500 mit mögl. Anschlussstelle
- Tunnel nördlich Waldshut
- Brücke über Seltenbachtal
- Tunnel nordöstl. Waldshut bis Waldrand

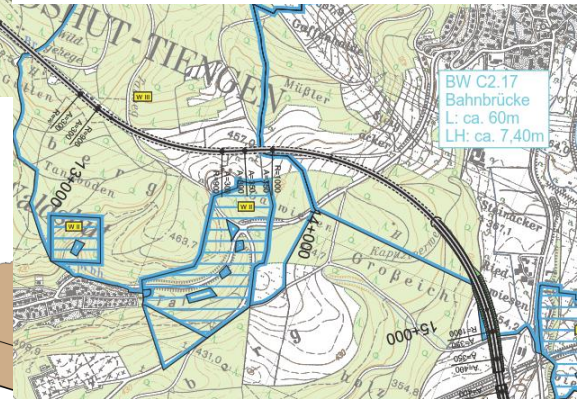
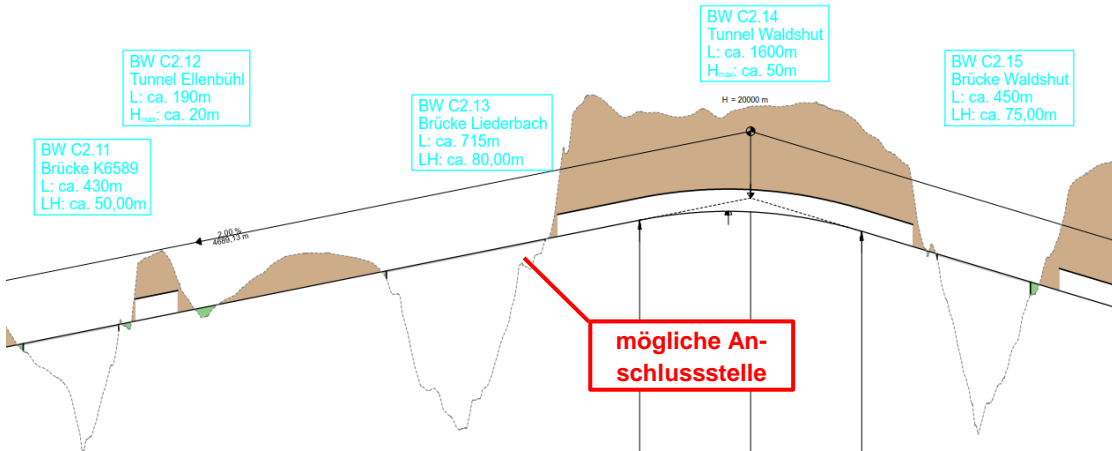
Bergvariante C1aT



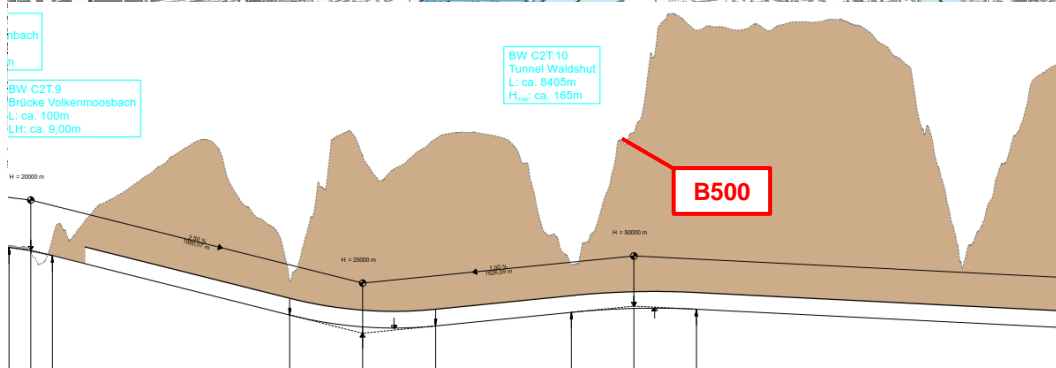
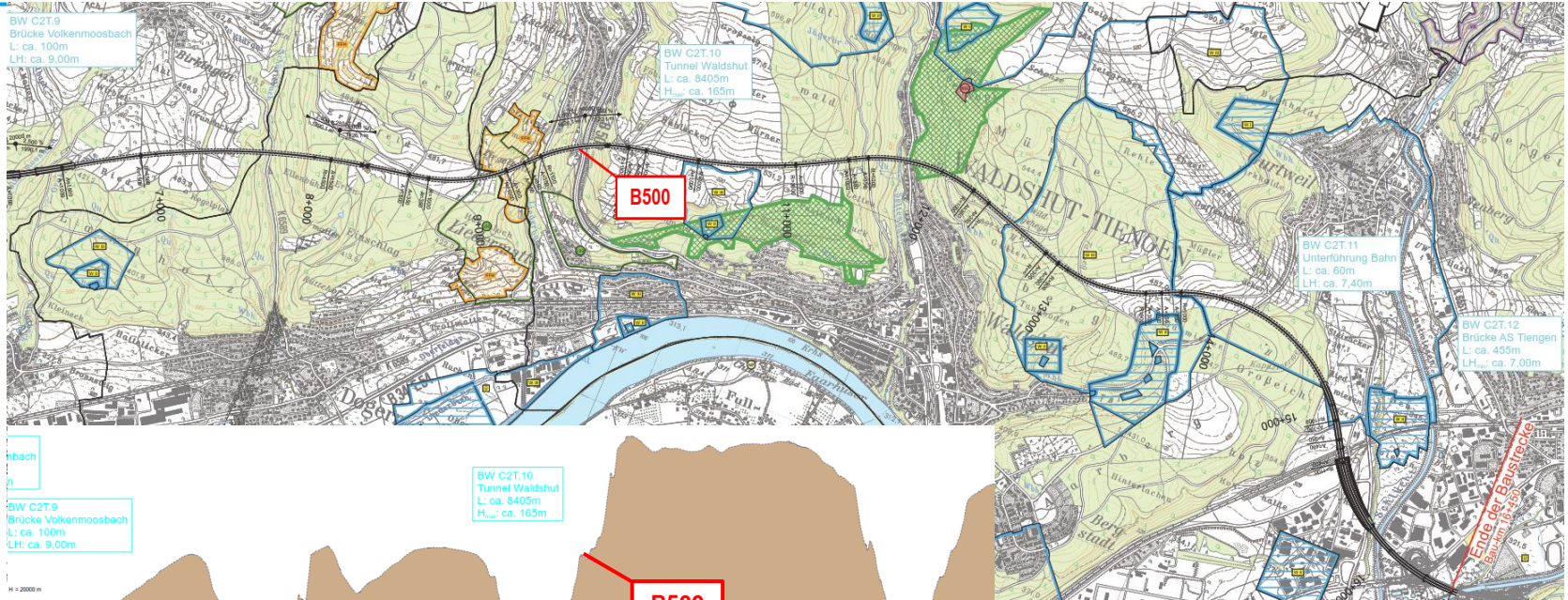
Bergvariante C2



- Lage am Ortsrand von Eschbach
- Umfahrung TW-Schutzgebiet
- Tunnel nördlich Waldshut

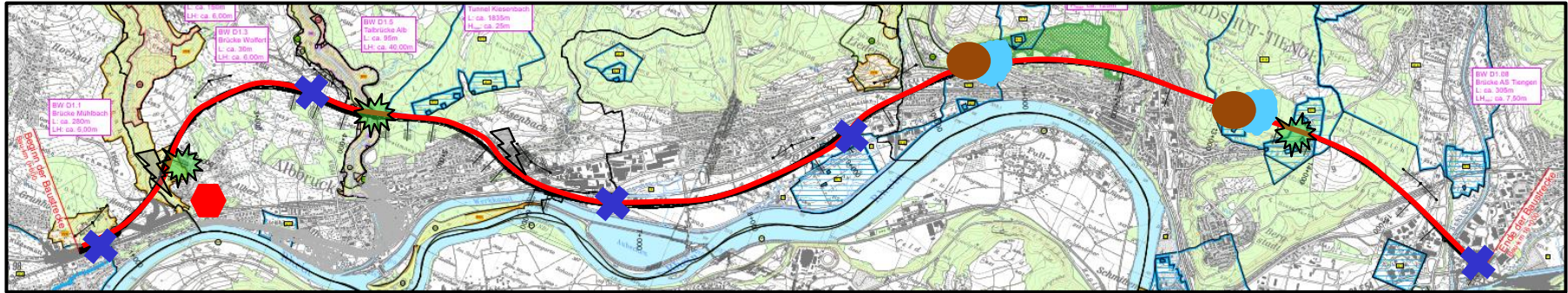


Bergvariante C2T



Übersicht Trassenbündel Varianten D

Prüfaufträge und Konfliktpunkte



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Variantenführung



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Anschlussstellen



Prüfaufträge zum Themenschwerpunkt Geologie / WSG



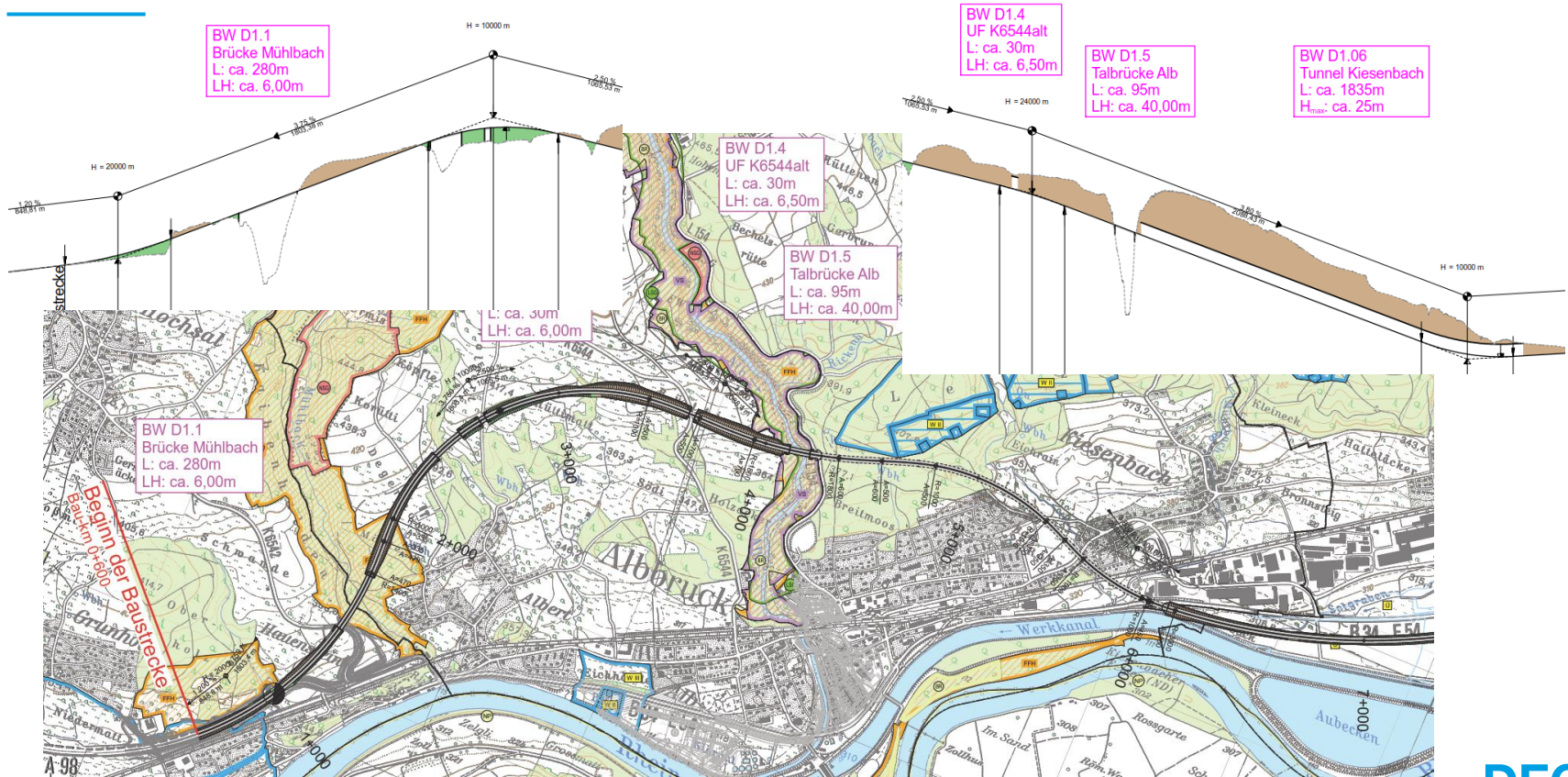
Konfliktpunkte aus technischer Sicht



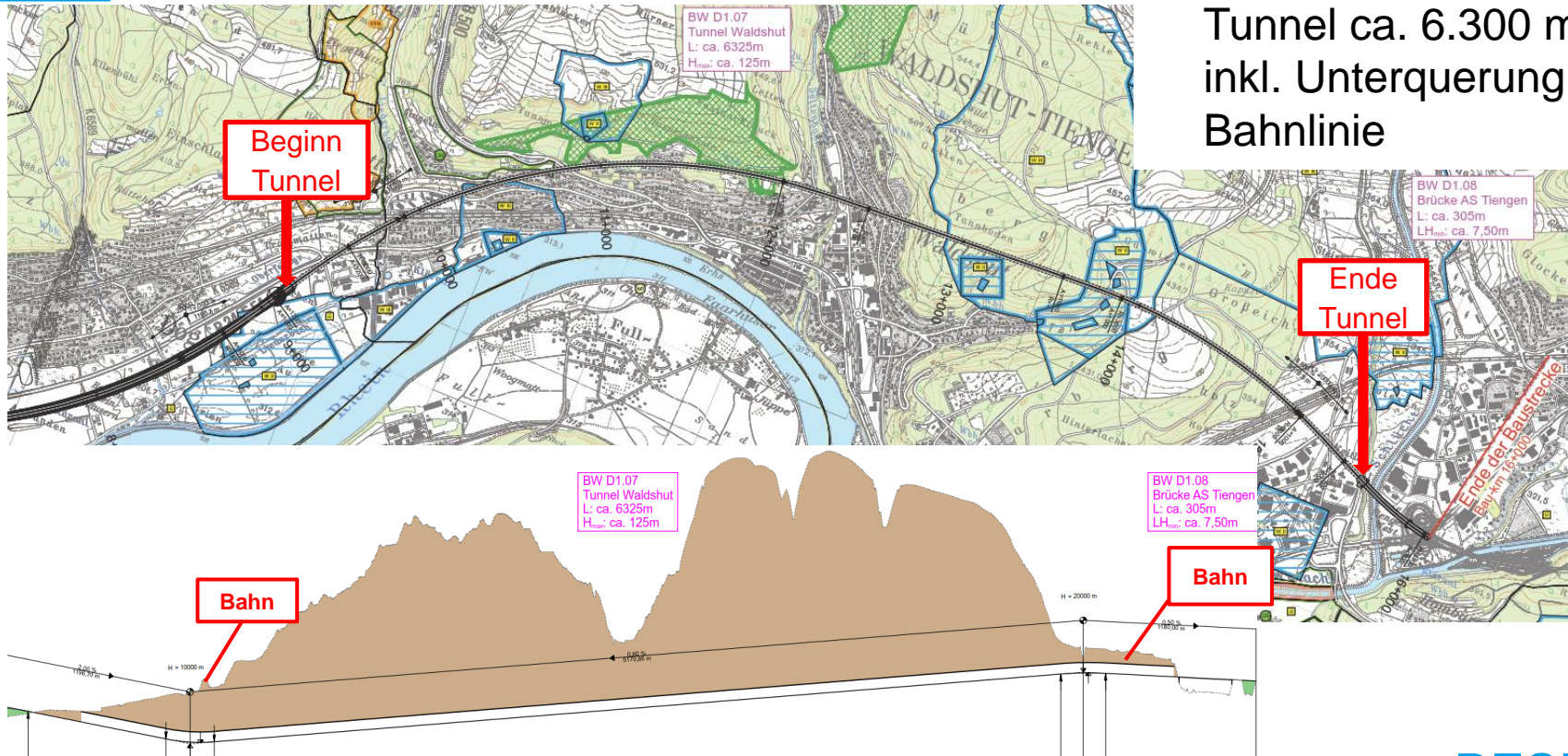
Konfliktpunkte aus umweltfachlicher Sicht



Variante D (Verbindungskorridor)



Variante D (Verbindungskorridor)



Tunnel ca. 6.300 m,
inkl. Unterquerung
Bahnlinie

- **Sind die Trassenvarianten, deren Herleitung und deren Arbeitsstände für Sie nachvollziehbar?**
- **Welche Rückmeldung haben Sie der Umsetzung Ihrer Prüfaufträge?
Haben Sie Ergänzungen?**

VII.

Abschluss

Feedback mit Mentimeter

Machen Sie jetzt mit!

Bitte via Handy oder Computer:

www.menti.com

Bitte folgenden Code eingeben:

39 63 06



Nächste Sitzungen:

- **PW 3b:** voraussichtlich Sommer 2021

Weitere Informationskanäle:

- Newsletter
- Meldungen
- Ihr Feedback im Nachgang
(Variantenbetrachtung im Hinblick auf die Ziele der Region und eine bisherige Vorzugsvariante)



- Welche der vorgestellten Varianten erfüllt aus Ihrer Sicht am besten die Ziele der Region?
- Welche der vorgestellten Varianten ist Ihre persönliche Vorzugsvariante?
- Bitte nehmen Sie dabei die derzeit bekannten Rahmenbedingungen (Raumwiderstände, technische Probleme etc.) in den Blick, weil es auch um die spätere Genehmigungsfähigkeit der Variante geht.

Vielen Dank!

Bleiben Sie gesund!

DEGES Deutsche Einheit

Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54

10117 Berlin

www.a98-im-dialog.de

www.deges.de